



Stefan Schindelholz: «Der SC Dornach ist mehr als nur ein Sportverein»

Interview mit Stefan Schindelholz
von Niggi Freundlieb

Erfolg total für den SC Dornach in der vergangenen Spielzeit: Die erste Mannschaft stieg zum dritten Mal in seiner Clubgeschichte in die erste Liga auf. Und die zweite Mannschaft schaffte nach dem Sieg im Basler-Cup den Aufstieg in die zweite Liga regional. Einer der massgeblichen Väter des Erfolgs ist der ehemalige Trainer und heutige Sportchef und Präsident Stefan Schindelholz, der es neben seiner beruflichen Tätigkeit als Inhaber der Schindelholz SA Vins & Champagnes schaffte, den Verein aus der Bedeutungslosigkeit zu führen und wieder zu einem regionalen Spitzenclub zu formen.



SC Dornach

Am 18. August 1918, knapp vor dem Ende des ersten Weltkriegs wurde der Fussballclub Dornach als «wilder» Verein gegründet. Im Jahr 1920 erfolgte die Namensänderung in Sport-Club Dornach. Die Geschichte des SC Dornach ist spätestens seit den 80er Jahren mit dem Namen Stefan Schindelholz verknüpft.

Stefan Schindelholz begann seine Fussballerkarriere beim SCD 1968 als C-Junior. Schon mit 16 Jahren kam er zu Teileinsätzen in der ersten Mannschaft und avancierte später zum Stammspieler und Leistungsträger der damaligen Dritt-Liga-Equipe und durfte sich schon bald die Kapitän-Binde überstreifen. Als 20-Jähriger wechselte er zum ersten Ligisten FC Birsfelden, wo er ebenfalls Stammspieler und Kapitän wurde.

Nachdem der SCD 1980 in die vierte Liga tauchte, bewies der damalige SCD-Präsident Giovanni Cosi eine glückliche Hand, als er 1984

Stefan Schindelholz als Spielertrainer verpflichtete. Bereits ein Jahr später gelang der ersten Mannschaft der Sprung in die dritte Liga, wo sie drei weitere Jahre als Spitzenteam wirkte. 1988 gelang der ganz grosse Coup: Nach 30 Jahren war der SC Dornach wieder ein Zweit-Liga-Verein. Sechs Jahre lang trainierte Schindelholz den Zweitligisten, wurde dann 1994 Sportchef und Vorstandsmitglied des SC Dornach, mit dem er seither den zweimaligen Auf-

stieg in die erste Liga feierte. 2007 wurde er Präsident mit dem Ressort Sport und Marketing im Präsidium des SC Dornach.

Fussball wird in der Familie Schindelholz zwangsläufig gross geschrieben, und so wundert es nicht, dass Sohn Nicolas mittlerweile Stammspieler beim neu in die Super League aufgestiegenen FC Thun ist und Bruder Stefan bei der U-21 des FC Basel glänzt. ▶



Stefan Schindelholz

Alter	55
Zivilstand	verheiratet, 3 Kinder
Erlerner Beruf	Kaufmann
Heutige Position	Inhaber Schindelholz SA Vins & Champagnes; Präsident, Sportchef SC Dornach
Hobbies	Tennis, Skifahren, Zeitungen lesen



ABT Bodenbeläge AG

Ihr Spezialist für Bodenbeläge wie Parkett, Teppich, PVC, Marmoleum
Schliengerweg 40, 4057 Basel, Tel. 061 693 15 30, Fax 061 693 15 75

www.abt-bodenbelaege.ch

info@abt-bodenbelaege.ch

Weil am Rhein
Raceland
die etwas andere Kartbahn mit Erlebnis-Bistro

- Einzel- und Gruppenfahrten
- Vereins- und Rennevents
- Firmen-Events – Das Team-Erlebnis

Kartraceland.de Hegenheimer Str. 18 79576 Weil am Rhein Tel. +49 (0) 7621 16 36 17-0 Fax +49 (0) 7621 16 36 17-22

«Geschäftsführer»: Unternehmer, Sportchef, Präsident – wie bringt man all diese Aktivitäten unter einen Hut?

Stefan Schindelholz: Ich arbeite drei bis vier Stunden täglich für den Verein, aber als selbständiger Unternehmer kann ich mir die Zeit einteilen. Vor allem macht mir mein Engagement Spass, ja, ich würde sagen, dass es eine Leidenschaft ist. Ich habe Freude daran, wenn ich etwas für den Verein tun kann, insbesondere für die Junioren, denn gerade die Jugend liegt mir sehr am Herzen. Zur Belastung wird es höchstens, wenn man sich über etwas ärgert, aber ich denke immer positiv. Und wenn man sieht, dass man etwas bewegen kann, dann bin ich glücklich. Es tönt vielleicht etwas pathetisch, aber ich bin überzeugt, dass Sport nicht einfach nur eine der schönsten Nebensachen der Welt ist, sondern auch Lebensschule. Egoisten lernen, im Team zu denken und zu handeln, Schwache werden im Kollektiv geschützt und lernen, in einem funktionierenden Gefüge Kraft zu entwickeln.

Wie ist es, quasi als Übervater des Vereins zu gelten?

Ich empfinde das überhaupt nicht so. Der Verein besteht aus vielen engagierten Mitgliedern, die mehr oder weniger für symbolische Spesenentschädigungen tolle Arbeit leisten. Ohne dieses enorme Engagement wäre gar nichts möglich. Dieses Engagement beschränkt sich aber nicht nur auf den sport-

lichen Bereich, sondern ist vor allem auch im menschlichen Miteinander zu spüren. Der SC Dornach ist so etwas wie eine grosse Familie, in der man einander hilft und gemeinsam etwas auf die Beine stellt, das Bestand hat. Dies bringt auch immer wieder gute Spieler zu uns, die möglicherweise bei einem anderen Verein mehr Geld verdienen könnten, aber bei uns erhalten sie ein Umfeld, das ihnen, aber auch ihren Familien und Kindern, die bei uns sehr gefördert werden, enorm viel bringt.

Als Erst-Ligist sind Sie aber trotzdem mit Geldfragen konfrontiert. Wie gross ist das Budget für die Saison mit einer Erst-Liga-Mannschaft?

Bis jetzt hatten wir ein Budget von rund 250'000 bis 260'000 Franken pro Saison. Nun müssen wir wohl auf 280'000 Franken aufstocken, wobei es eigentlich optimaler wäre, wenn wir 100'000 Franken mehr zur Verfügung hätten.

Trotzdem, irgendwie müssen Sie ja doch etwas unternehmen, um in der ersten Liga bestehen zu können?

Unser Ziel ist es, mit einem guten Mittelfeldplatz die erste Saison zu absolvieren. – Dazu müssen wir uns allerdings auf einigen Positionen verstärken, denn unser Kader ist etwas zu klein für die erste Liga, da zwei, drei Leistungsträger altershalber ein bisschen kürzer treten wollen. ▶



Sohn Nico Schindelholz trainiert unter Murat Yakin beim FC Thun



Stefan Schindelholz jun. spielt erfolgreich in der U21 des FC Basel

EXKLUSIV ✓ *la beauté*

Kosmetik • Botox • Nails • Body • Pédicure • Podologie • Coiffure • WIG Hair
Permanent make-up ohne Maschine • Kosmetikfachschiule Schweiz

Ihr Exklusiv la beauté-Team



Lassen Sie sich von uns verwöhnen und pflegen - erfahren Sie Wärme, Entspannung, Wohlbefinden und Schönheit von Kopf bis Fuss.

nächste BOTOX-Termine:
jeweils Mittwoch ab 17.30 Uhr
18. August und 18. September 2010

Im Zentrum von Reinach • Exklusiv la beauté
Hauptstrasse 36 • 4153 Reinach
Anmeldung Réception Telefon 061 711 99 56
www.labaute.ch

NEU im RED PALACE

Jetzt mit Tabledance

» 15 - 20 Girls



THE BEST NIGHTCLUB IN TOWN
w w w . r e d p a l a c e . c h

Das Red Palace Team erwartet Sie an der Steinentorstr. 14 in Basel, von 20.00 bis 05.00 Uhr, 365 Tage im Jahr.



Wenn Sie Ihre eigene Karriere als Fussballer Revue passieren lassen; was hat Sie geprägt und wie hat sich der Sport generell verändert?

Ich bin in Biel aufgewachsen und erinnere mich, wie ich immer mit meinem Vater zusammen die Fussballreportagen im Radio gehört habe. Eines der prägendsten Erlebnisse war eines der legendären Spiele im St. Jakob Stadion, als der FC Basel vor über 50'000 Zuschauern gegen Lugano gespielt hat. Damals wurde ich ein grosser Fan von Karli Odermatt, der dann lustigerweise später mein Trainer beim FC Birsfelden wurde, was natürlich für mich das Grösste war. Von der sportlichen Seite gesehen, ist der grösste Unterschied zu heute, dass das Niveau in jeder Hinsicht höher ist. Die Spieler sind athletischer, besser trainiert sowie taktisch besser geschult – auch in den unteren Spielklassen, die Trainer sind besser ausgebildet und Betreuung, vor allem die medizinische, ist viel besser als



früher. Früher war alles ein bisschen bescheidener, die Trainings fanden auf einem Acker mit Wasserpfützen statt und die Umziehkabinen waren einen kleinen Fussmarsch vom Spielfeld entfernt. Ich war vor einiger Zeit mit der Mannschaft in einem Trainingsla-

ger in Marokko, wo wir gegen ein paar gute Mannschaften spielten, und unsere Spieler mussten zur Kenntnis nehmen, dass die Bedingungen, wie sie sie auf dem Gigersloch vorfinden, vergleichsweise luxuriös sind. Diese Erfahrung war für die Spieler sehr lehrreich, und ich denke, auch so etwas gehört jungen Sportlern vermittelt.

Ihre beiden Söhne Nicolas und Stefan gelten als grosse Talente. Wie beurteilen Sie ihre Zukunft?

Zuerst einmal haben meine Frau und ich darauf geachtet, dass unsere Kinder vor allem eine gute Ausbildung bekommen. Nicolas hat eine Lehre als Zoll-Deklarant gemacht und Stefan hat soeben die Lehre als Detailhandelskaufmann erfolgreich abgeschlossen. Fussballerisch sind beide zweifellos Talente: Nicolas hatte grosse Erfolge bei den U-18 und U-21 des FC Basel, dann holte ihn Murat Yakin zum FC Thun, wo er Stammspieler geworden und in die Super League aufgestiegen ist. Stefan spielte in der U-16 von Michael Kohler bei Concordia, wechselte dann zur U-17 des SC Freiburg im Breisgau,

kehrte dann zum FC Basel zurück, wo er in der U-18 spielte. Zwischenzeitlich «parkierte» er beim SC Dornach, ehe ihn Patty Rahmen zur U-21 des FCB holte. Wie gesagt, beide Söhne werden ihren fussballerischen Weg machen, was mir aber noch wichtiger ist und mir enorme Freude bereitet; beide sind enorm «gefremte» Kinder, haben einen guten Charakter und stehen gefestigt im Leben. ■

Weitere Informationen

Sportclub Dornach

Clublokal Gigersloch
Postfach 305
CH-4143 Dornach 2
Telefon +41 (0) 61 701 92 72
www.scdornach.ch

Schindelholz SA Vins & Champagnes

Lager- und Degustationskeller

Werbhollenstrasse 54
CH-4143 Dornach
Telefon +41 (0) 61 701 52 20
Telefax +41 (0) 61 701 81 24
info@schindelholz-vins.ch
www.schindelholz-vins.ch



Wer Freude an erstklassigen Opern-, Konzert- und Ballettaufführungen in den schönsten Opernhäusern und Konzertsälen der Welt hat, vertraut am besten auf Divertimento Konzertreisen und Kulturevents von Peter Potoczky. Er bringt Menschen rund um die Welt zu grossartigen Vorstellungen und unvergesslichen Veranstaltungen, oft auch an Orten, die normalerweise verschlossen bleiben.

Divertimento Kulturreisen ist seit Jahren ein erfahrener Anbieter von hochkarätigen Kultur- und Konzertreisen in die Musikmetropolen und zu den schönsten Festivals der Welt. Stets darum bemüht, seiner Kundschaft das ganz Besondere zu bieten.

Seinen Kultur- und Konzertreise-Gästen unvergessliche Reiseerlebnisse mit einem ausgewogenen Mix aus Musik, Kunst,

Malerei, Architektur, Natur und kulinarischen Genüssen auf höchstem Niveau zu beschern, ist das Credo von Peter Potoczky, Inhaber von Divertimento. Selber im klassischen Operngesang ausgebildet und jahrelang gedienter Konzertmanager, hat er über die Jahre ein weltweites und wertvolles Beziehungsnetz zu Opern- und Konzerthäusern, Veranstaltern, Künstlern, Hotels und zu Kunsthistorikern geknüpft, welches es ihm heute ermöglicht, seine Reiseprogramme derart besonders und abwechslungsreich zu gestalten.

<<Es ist uns besonders wichtig, mit unseren Programmen unvergesslichen Kunstgenuss zu ermöglichen. Wir möchten Türen öffnen zu Orten, die sonst verschlossen blieben. Wir sind sicher, dass unsere Gäste ein Privatkonzert im Kölner Dom, in der Isaaks-Kathedrale oder in den Zarengemächern im Winterpalast in St. Petersburg, in der Märchenvilla von Ole Bull oder im Pri-

vathaus von Béla Bartók in Budapest nie mehr vergessen werden, genausowenig wie eine Privatführung durch das MoMa in New York ausserhalb der Öffnungszeiten>>, ist sich Peter Potoczky sicher.

pp
Konzertreisen
und Kulturevents
divertimento

Divertimento GmbH
Peter Potoczky
Konzertreisen und Kulturevents
Malzgasse 7a, Basel
Tel. 061 281 11 88
Fax 061 281 11 77
pp@divertimento.ch
www.divertimento.ch

madörin der erste®
FOR VORHÄNGE

Vorgang zum Vorhang!
Telefon 061 401 03 22

Ausstellung - Direktverkauf
Oberwil, Feldstrasse 13 - hinter Doel Garage Dellerbach

★ Teppiche ★ Vorhänge
★ Parkett, Laminat ★ Betten, Matratzen

www.madoerin-der-erste.ch